

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 86.

Donnerstag den 13. April

1882.

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Goldgasse

und

Metzgergasse.

Reichassortirtes Lager

in

Juwelen,

Gold- und Silberwaaren

zu billigen, festen Preisen.

Eigene Werkstätte

für Anfertigung von Schmucksachen, Reparaturen aller Art, Vergoldung, Versilberung etc. etc. 8721

Zu Confirmations-Geschenken

empfehle in Neuheiten und grosser Auswahl goldene und silberne **Armbänder, Colliers, Medallions, Schleifnadeln, Boutons, Kreuze, Ringe, Brust- und Manschettenknöpfe**, silberne und goldene **Uhrketten, Breloques** etc. zu bekannt billigen Preisen. Specialität in hochfeinen **Genfer goldenen und silbernen Uhren**. Goldene **Herren - Anker - Remontoirs** von 90 Mk., dergleichen silberne von 25 Mk., goldene **Damen-Remontoirs** von 60 Mk., silberne von 30 Mk. an aufwärts mit vorzüglich abgezogenen Werken, über deren richtigen Gang zweijährige Garantie gebe. 8647

With. Engel, Juwelier, Gold- & Silberarbeiter,
Langgasse 20, nächst der Schützenhofstrasse.

Möbel-Magazin

Der. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19, 110
empfehlte ihr Lager aller Arten selbstverfertiger Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Kindergarten,

19 Friedrichstrasse 19.

Der Anfang beginnt wieder am **13. April**. Neue Anmeldungen werden von jetzt an täglich entgegengenommen, und möchten wir dieses Institut allen Eltern aufs Beste empfehlen. Anmeldungen werden angenommen bei den Herren **Consistorialrath Ohly, Commerzienrath Gräber**, sowie im Lokale der Anstalt durch die Vorsteherin **W. Groos**. 8927

Baumcher & Co.

Hoflieferanten,

empfehlen:

161

Gummi-Bälle.

- „ **Matten.**
- „ **Kämme.**
- „ **Schürzen.**
- „ **Strümpfe.**
- „ **Regenröcke.**
- „ **Luftkissen.**
- „ **Badewannen.**
- „ **Hosenträger.**
- „ **Reiserollen.**
- „ **Wasserkissen.**
- „ **Schweissblätter.**
- „ **Artikel für die Reise.**
- „ **Gartenschläuche**, grösste Auswahl.
- „ **Schmucksachen** als auch in echtem Jet.
- „ **Zerstäuber** für Coniferengeist etc. von 75 Pf. an.
- „ **Irrigateure** mit Blechkasten von 3 M. 25 Pf. an.
- „ **wasserdichte Betteinlagen** versch. Qual.
- „ **Schläuche**, Platten, Schnüre zu techn. Zwecken.
- „ **med. Verbandstoffe**, Artikel z. Krankenpflege.



Alleinverkauf: Electropascher Sohlen etc.

Gegründet 1852.

Schmuckfedern werden täglich gewaschen, gefärbt und gefraust zu den billigsten Preisen. **J. Quirein,** 8010
7 H. Burgstraße 7, vis-à-vis dem „Eölnischen Hof“.

Kleider- und Mäntel-Knöpfe,

das Neueste, in größter Auswahl empfiehlt
Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 4762

Unübertrefflich. Neu entdecktes überseeisches Pulver.

Totale Vernichtung und Ausrottung aller lästigen und schädlichen Insecten. **Haupt-Depot bei**
8945 **H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.**

Ladeneinrichtung

für ein **Spezerei-Geschäft** mit 70 Schränken, 12 Fuß lang, 10 Fuß hoch, ganz neu, sowie eine Hobelbank und komplettes Schreinerwerkzeug billig zu verkaufen bei
8938 **Schreiner Kadow, Schleifmühle.**

Abreise halber sind **Elisabethenstraße 21.** Hinterhaus, 2 Treppen hoch, noch neue, gut erhaltene **Möbel, Betten** mit Sprungrahmen, **Schränke, Tische, Stühle** u., eine vollständige **Kücheneinrichtung**, sowie ein **Pandattas** und mehrere **Bücher** „Ueber Land und Meer“, neu gebunden, zu verkaufen. 8905

Ein gut erhaltenes **Buffet** von Kirschbaum wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 8904

Ein einthür. und ein zweithür. **Kleiderschrank** sind sehr billig zu verkaufen **Friedrichstraße 30.** 8943

Schöne, neue, geschweifte **Kleiderschränke** zu verkaufen bei **Schreiner Wolf, Römerberg 7.** 8972

Sehr billig zu verkaufen: **Zwei Küchenschränke** mit Glasaufsatz, **Kleiderschränke, Kommoden, Stühle** und eine neue, dreithürige **Brandkiste** **Kerostraße 32.** 8949

Gut erhaltene **Bücher** des Realgymnasiums für **Sexta bis Obertertia** billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 73.** 8910

Bücher der höheren **Töchterchule** billig zu verkaufen **Kerostraße 32, 1 Treppe hoch** 8890

Zu verkaufen 2 fast neue **Sammelleider.** Adressen unter **B. H. 27** in der Expedition d. Bl. erbeten. 8959

Ein neuer **Frack-Anzug** für **Kellner** mittlerer Statur billig zu verkaufen **Geiserastraße 9, 1 Treppe.** 8851

Ein **Federkarrnchen** für ein **Bäcker- oder Spezerei-Geschäft** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8919

Ein ziemlich großer, gebrauchter **Wasserstein** zu kaufen gesucht. Näh. **Schwalbacherstraße 69, 2. Stod.** 8946

Ein Junge, geübt im **Zeichnen**, sucht Beschäftigung. Näh. **Friedrichstraße 40, 2. St.** 8995

Motto: Auch Du bist in **Arabien** geboren!

Dem letzten seckshsten Sproß des altherwürdigen Geschlechtes der **Tinti**, der liebevollsten Jungfrau im Weichilde **Wiesbadens**, ein **donnernd' Hoch** zum **Wiegenfest.** —

Zum 13. April!

Dem verehrten Herrn **Fr. R-n**, **Adolphsallee**, die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Tage! **C. C.**

Immobilien, Capitalien etc.

Sofort hier zu kaufen gesucht

ein **Landhaus** in guter Lage, worauf event. ein sehr rentables Wohnhaus in einer großen Stadt in der Umgegend in Zahlung gegeben wird. Offerten an **P. Fassbinder's Bureau für Immobilien, Nicolausstraße 5.** 8931

Auf ein **neues Haus** in prima Lage zum 1. December d. J. 40—50 Tausend Mark als 1. Hypothek zu 4% gesucht. Fr.-Offerten unter **N. O. 15** besorgt die Exped. d. Bl. 8954
14,000 Mk. auf erste ausgezeichnete Hypothek zu 4 1/2% Zinsen sofort zu leihen gesucht. **J. Smand, Weillstr. 2.** 36

(Fortsetzung in der Beilage.)

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern, am 11. April, Nachmittags 2 Uhr verstarb nach längerem Leiden mein lieber Mann und mein drei Kindern ihr liebevoller Vater, der

Dr. med. J. Johansen aus Holstein im 36. Lebensjahre.

Die Leiche wird am Donnerstag den 13. April Nachmittags um 5 1/2 Uhr von unserer Wohnung, **Müllerstraße 7**, nach dem **Tannusbahnhofe** überführt werden. **Wiesbaden, den 12. April 1882.**

Im Namen der trauernden Familie:
8965 **E. Johansen, geb. Kramer.**

Die Beerdigung des Herrn

Carl Friderici,

Kentner,

findet Freitag den 14. April Vormittags 10 Uhr vom Sterbehause, **Rheinstraße 61**, aus auf dem alten Friedhofe statt.

Wiesbaden, den 12. April 1882.
8709 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere gute Schwester und Schwägerin,

Josephine Mehl,

nach langem, schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet morgen Freitag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, **Adlerstraße 56**, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
8907 **Susanne Mehl.**

Verloren, gefunden etc.

Ein goldener **Ohring** verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. 8494

Am vergangenen Dienstag wurde hier eine goldene Nadel verloren; der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 8942

Gefunden ein **Vortemonnaie** mit Inhalt in der **Adlerstraße**. Abzuholen **Lehstraße 1a**, eine Stiege hoch.

Unterricht.

Eine geprüfte deutsche Lehrerin, der französischen und englischen Sprache mächtig, sowie musikalisch ist, sucht Stelle. Dieselbe ist schon mehrere Jahre thätig. Offerten unter **A. H. Gymnasium, Speyer**, erb. 8992

Leçons particulières d'une dame française. **Marie de Bostel im „Weissen Ross“.** 786

Ein Student (Philolog) gibt billige Privatstunden. R. Exp. 6570

Buchführung für einige Stunden per Woche eines hiesigen Geschäftes. Gef. Offerten sub **M. G. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8930

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Zwei Mädchen i. Monatstellen. N. Quersstraße 2 im Laden. 8960
 Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen oder Monatstelle. 8966
 Näh. Feldstraße 14.
 Ein einfach gebildenes Mädchen vom Lande, zu aller Arbeit willig und anständig, sucht Stelle in einer kleinen Familie als allein durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 8976
 Ein braves Mädchen sucht Stelle für alle Hausarbeit. Näh. Kirchgasse 7, 3 St. h. 8932
 Ein Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Schulberg 2, 1 St. h. 8934
 Ein gebild. Fräulein, welches die gute Küche und alle Hand- und Hausarbeit versteht, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau durch das **Bureau Germania**, Häfnergasse 5. 8994
 Ein Mädchen, welches im Weißzeugnähen und im Kleidermachen geübt und Liebe zu Kindern hat und in der Hausarbeit bewandert ist, sucht Stelle. N. Schwalbacherstraße 31, D. 8-41
 Ein einfaches, gelehrtes Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sowie ein Hausmädchen, welches französisch spricht und gute Zeugnisse besitzt, suchen Stellen. Näheres Emserstraße 23. 8962
 Ein gebildetes, junges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, etwas französisch spricht und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 8876
 Eine feinebürgerl. Köchin, welche auch Hausarbeit verrichtet und gute Atteste besitzt, f. Stelle. N. Häfnergasse 5, 2. St. 8994
 Eine feine Herrschaftsköchin für Wiesbaden empfiehlt **Hänlein's Bureau**, Mauergasse 3/5. 8964
 Ein junges Mädchen, das alle Arbeit versteht, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als Hausmädchen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8993
 Ein anst. Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht sofort Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 8974
 Ein Mädchen aus guter Familie, welches in der Näherei bewandert ist, auch bügeln kann, wünscht eine Stelle zu größeren Kindern oder als feines Hausmädchen. Eintritt kann logleich erfolgen. Off. unt. K. A. 77 an die Exped. erb. 8986
 Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Näheres Dranienstraße 25, Hinterhaus. 8980
 Ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, f. sof. Stelle. N. N. Schwalbacherstraße 9, Part. r. 8987
 Eine ganz perfekte Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht Aushülfsstelle, auch tage- oder stundenweise, durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 8976
 Eine perf. Herrschaftsköchin mit ausgezeichneten Zeugnissen f. Stelle d. das **Bureau Germania**, Häfnergasse 5. 8994
Mädchen aller Branchen, welche theils hier, theils außerhalb gebient und gute Zeugnisse besitzen, empfiehlt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 8976
 Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht in der Stadt gebient hat, sucht auf gleich Stelle als Hausmädchen oder bei Kindern. Näheres Dohheimerstraße 12, 2 Stiegen hoch. 8850
 Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle auf sofort. Näheres Mauergasse 10, 2 St. h. 8921
 Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht sofort Stelle. Näh. Rheinstraße 62, Parterre. 8898
Fran Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 St. h., empfiehlt und placirt **Dienstpersonal** jeder Branche. 8892
 Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Bahnhofstraße 5, eine Stiege hoch. 8891
Zwei tüchtige Mädchen, zu aller Arbeit willig, suchen Stellen. Näheres Schwalbacherstraße 55, Hinterhaus. 8940
 Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Zahnstraße 17, Seitenbau, Frontstiege. 8936
 Eine perf. Kammerjungfer f. Stelle. N. Häfnergasse 5. 8994

Ein junger Mann, welcher im Reiten und Fahren bewandert ist, sucht sofort Stelle als Herrschaftskutscher. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Exped. 8340

Personen, die gesucht werden:

Junge Mädchen finden dauernde Beschäftigung im Knopflochnähen Hirschgraben 24, eine Treppe hoch. 8971
 Eine perfekte Büglerin wird gesucht Hermannstraße 3. 8937
 Ein Mädchen wird für Nachmittags zu zwei Kindern gesucht Helsenstraße 26, Hinterhaus, 1 Treppe hoch rechts. 8977
 Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und langjährige gute Zeugnisse aufweisen kann, findet bei gutem Lohn dauernde Stellung. Näh. Exped. 8789
 Eine junge, musikalische Erzieherin für auswärts gesucht. Näh. Sonnenbergerstr. 33. 8957
 Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit gründlich versteht, gesucht d. Frau **Ebert Wwe.**, Hochstraße 4. 8928
 Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 20 (Schirmladen). 8949
 Hotelzimmermädchen ges. d. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 8958
 Eine ganz perf. Herrschaftsköchin, 1 Buffetmädchen von außerhalb, 1 Küchenhaushälterin für Hotel und mehrere ges. Mädchen z. feinebürgerlich kochen durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 8976
 Gesucht tüchtige Mädchen für allein. N. Häfnergasse 5. 8994
 Ein braves, katholisches Dienstmädchen wird gesucht durch **Th. Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 8958
 Gesucht eine franz. Bonne, ein Herrschafts-Zimmermädchen, eine gute israelitische Köchin, ein junger Koch, ein tüchtiger Patissier, (Hotel), ein Restaurations-Kellner, eine Hotel-Köchin, ein Mädchen zu einer Dame durch das **Bureau Germania**, Häfnergasse 5. 8994
 Kellnerinnen gesucht d. **Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 8958
 Eine tüchtige Köchin gesucht Michelsberg 10. 8990
 Gesucht Mädchen für nur häusliche Arbeit (Lohn per Monat 15 Mark) durch **Fr. Schug**, Webergasse 45. 8973
 Ein durchaus braves Mädchen, welches in einem Geschäft thätig war oder ein solches erlernen will, auch in der Haushaltung thätig sein möchte, wird in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8996
 Gesucht zum baldigen Eintritt für einen kleinen Haushalt ein zuverlässiges Mädchen, nicht unter 26 Jahre, welche selbstständig eine feine Haushaltung zu führen versteht, sehr gut kochen und etwas nähen kann. Nur solche, welche bereits in ähnlicher Stellung thätig waren und mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich melden Vormittags zwischen 10 und 1 Uhr. Näheres in der Expedition d. Bl. 8953
Gesucht zwei perfekte Köchinnen. Näheres Steingasse 33, 1 St. h. 8979
 Eine Restaurationsköchin, mehrere gutbürgerliche Köchinnen, sowie Landmädchen ges. d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 8988
 8929

Gesucht

ein tüchtiges Mädchen, welches die feinebürgerliche Küche gründlich versteht und Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit sehr guten Zeugnissen wollen sich melden Karlstraße 14, 2 Tr., von 2-4 Uhr Nachm.
 Eine Bonne, zwei junge Kellnerinnen, Köchinnen für Hotels und Herrschaften, Haus-, Küchen- und Zimmermädchen sucht **Hänlein's Bureau**, Mauergasse 3/5. 8964
 Ein ordentliches Mädchen, welches auch mit Kindern umzugehen versteht, wird auf gleich gesucht. N. Ellenbogengasse 14. 8968
 Ein sprachl., junger Kellner ges. d. **Ritter's Bureau**. 8976
 Ein Tapeziergehilfe gesucht bei G. K. Büßmann. 8967
 Ein tüchtiger Kellner und ein Krankenwärter gesucht durch **Th. Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 8958
Wochenheuer gesucht Adlerstraße 22, Parterre; daselbst können zwei Schneider Sitzplatz erhalten. 8913
Möbelschreiner gesucht Walramstraße 31. 8914

(Fortsetzung in der Beilage.)

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Morgen Freitag den 14. April:

Vierte (letzte)

Soirée für Kammermusik

im X. Vereinsjahre 1881/82

im Saale des

„Hotel Victoria“

unter gefälliger Mitwirkung des Fräulein M. Brand, Mitglied der Kgl. Schauspiele dahier, und der Herren Musik-Directoren Julius Buths aus Elberfeld (Piano) und Leonhard Wolff von hier (Bratsche).

PROGRAMM.

- 1) **Quintett** für zwei Violinen, zwei Bratschen und Cello in A-dur, Op. 18, von Mendelssohn-Bartholdy. Die Herren Musik-Directoren Rebeck und Wolff, sowie die Herren Kammermusiker Troll, Knotte und Hertel.
- 2) **Gesang:** Lieder, gesungen von Fräulein M. Brand.
- 3) **Sonate** in D-moll, Op. 121, für Pianoforte und Violine von Rob. Schumann. Die Herren Buths und Rebeck.
- 4) **Gesang:** Lieder, gesungen von Fräulein M. Brand.
- 5) **Variations serieuses** von Mendelssohn-Bartholdy, für Pianoforte. Herr J. Buths.
- 6) **Trio** von Beethoven, Op. 70, No. 1 (D-dur). Die Herren J. Buths, Rebeck und Hertel.

Anfang 7 Uhr.

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn Buchhändler Hensel.

Gesellschaft „Fidelio“.

Morgen Freitag den 14. April Abends ½ 9 Uhr:

Ordentliche Generalversammlung

im Locale der „Restaurations Buths“, Langgasse. 155
Der Vorstand.

Offenbacher Lederwaaren-Magazin

von J. Komes,

11 Webergasse, Webergasse 11,

empfiehlt zu Communion-Geschenken sein reich assortirtes Lager feiner Lederwaaren in allen Neuheiten zu den billigsten Preisen. 8451

Feinstes Frucht-Gelée per Pfd. 40 Pf.,

feinsten Honig per Pfd. 50 Pf. 8915

bei **Ph. Minor**, Marktstraße 12.

Prima Cervelatwurst per Pfund 1 Mk. 60 Pfg.,

geräucherten Schwartenmagen per Pfd. 80 Pfg.,

prima Schinken per Pfd. 90 Pfg.,

Dörrfleisch per Pfd. 75 Pfg.

empfiehlt **L. Behrens**, Langgasse 5. 8900

Ia Ochsenfleisch . . . per Pfund 60 Pfg.,

Ia Rindfleisch 50 „

Schweinefleisch 66 „

empfiehlt **H. Mondel**, Grabenstraße 34. 8956

Maken zu haben **Mauergasse 13, 1 Stiege** hoch links. 8894

Heute

Vormittag 10 Uhr werden nachverzeichnete Wirtschaftsmobilien, als:

1 Buffet, 2 runde Tische, 8 viereckige Tische, 50 Rohrstühle, 2 Bänke, 5 Gallerien und Lambrequins, 1 Regulateur, 1 ovaler Spiegel, 1 Theke, 2 Gläser Regale, Kleiderleisten u. c.

im Hofe des Auctionssaales

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,

39

Auctionator.

Heute

Vormittag 10 Uhr: Versteigerung von circa 60 eisernen Gartenstühlen, gebrauchtem Cassaschrank, einer neuen Decimalwaage mit vollständigem Gewicht, einer Ladentheke mit weißer Marmorplatte, eines eisernen Krankenbettes, eines 2thürigen Speischranks mit Schubladen im Hause **Schwalbacherstrasse 43.**

Marx & Reinemer,

49

Auctionatoren.

Heute

Nachmittag 4 Uhr

läßt Herr **Jacob Becker** im „**Mohren**“, **Neugasse**, das bei dem Abbruch der Scheune sich ergebende **Bau- und Brennholz, Latten, Bretter, Thüren, Dachbündel, alte Deisen, Eisenwerk** u. c. versteigern.

Marx & Reinemer,

49

Auctionatoren.

Eiserne Tragbalken,

Röhren für Dachrinnen und Abtritte, Canalrahmen, Dach- und Stallfenster, Balkenplatten zu billigen Preisen bei

G. Schöller,

8985

Dohheimerstraße 25.

Die **Ziegel** auf dem Dache der Hofapotheke des Herrn Dr. Lade in der Langgasse, circa 10—12,000 Stück, sowie die **Schaufenster-Einrichtung** im früheren Jstel'schen Laden mit zwei Spiegelscheiben, 2,38 und 1,84 Meter groß, eine zweiflügelige Eingangsthüre mit Spiegelglas, 1,78 und 0,54 Meter groß, 0,72 Meter tiefem Erker mit Glashüren, Rollläden u. c., sind zu verkaufen. Näheres bei Zimmermeister

Hch. Wollmerscheidt,

8875

Philippbergerstraße 2.

Bücher beider Gymnasien sammtlicher Klassen sehr billig zu verkaufen. Dasselbst ist auch eine große Menge chemischer Apparate, sowie Gläser mit Chemikalien (für Realchüler wichtig) abzugeben Vorm. v. 11—12 Uhr Friedrichstr. 40, 1 St. 1. 8922

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Versicherungsstand per Ende 1881: 36,503 Personen mit Mt. 179,380,082.

Im Jahre 1881 stieg die Prämieeneinnahme von Mt. 5,667,990 auf Mt. 6,206,018.

1881 " " Zinseneinnahme " " 1,327,321 " " 1,553,816.

" " 1881 " " Gesamteinnahme " " 7,047,884 " " 7,832,540.

" " 1881 " " der Bankfonds " " 33,107,913 " " 36,853,562.

Der Prämienreserve wurden Mt. 3,039,000 zugeschrieben und solche dadurch auf Mt. 28,922,957 erhöht. Für Sterbefälle wurden Mt. 1,842,314 und an Dividenden Mt. 1,219,011 ausgezahlt.

Der Ueberschuß der Lebensversicherungen erreicht 1881 Mt. 1,835,431 und der Gesamt-Dividendenfonds derselben stellt sich auf Mt. 7,111,375; gegen vorigen Abschluß hat derselbe um Mt. 611,031 zugenommen.

Im Jahre 1882 kommen Mt. 1,326,310 und zwar 36 pCt. der lebenslänglichen Prämie und extra 18 pCt. auf die Aufsatz-Prämie der alternativ Versicherten zur Verteilung.

Die Fonds sind sämtlich pupillarisch sicher angelegt, davon circa 30 Millionen Mark auf Hypotheken im Tagwerthe von 82 Millionen, meistens in Ländereien bestehend.

Der Rechenschafts-Bericht pro 1881 wird demnächst zur Ausgabe gelangen.

Cautionsdarlehen werden gegen die billigsten Bedingungen an Beamte abgegeben. Die Regulative sind bei den Agenten der Bank zu haben.

Darlehen in höheren Beträgen auf Hypotheken, die pupillarische Sicherheit bieten, werden von der Bank fortwährend abgegeben.

Anträge nehmen entgegen:

Wilhelm Auer, Rheinstraße 30.

Carl Zeiger jun.

8844

Männergesang-Verein.

Heute Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokale (Saalbau Lendle):

Abschieds-Feier

zu Ehren unseres nach Amerika abreisenden activen Mitgliedes Herrn H. Richtmann,

wozu wir unsere geehrten activen und unactiven Mitglieder, sowie Gäste ergebenst einladen.

137

Der Vorstand.

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr:

Außerordentliche Generalversammlung. (Mühlgasse.)

Tagesordnung: Local-Frage.

115

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Haupt-Versammlung

Samstag den 15. April Abends 9 Uhr im Vereinslokale „Deutscher Hof“.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Bericht über Gau- und mittelhessischer Turntag. 3) Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand. 127

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten.

Die Eröffnung dieser Ausstellung findet Samstag den 15. d. Mts. Morgens 10 Uhr in dem Gewerbeschulgebäude statt, wozu die Mitglieder der Fach-Commissionen, die Meister, deren Lehrlinge Gegenstände angefertigt haben, sowie diese Lehrlinge, die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins:

24

Ch. Gaab.

Franzöf. Rauch- und Schnupf-Tabake

sind frisch eingetroffen bei

8909

J. C. Roth, Langgasse 31.

Aufforderung.

Wer an den Nachlaß des verstorbenen Schriftstellers Dr. A. Bahn Forderungen zu machen oder Zahlungen zu leisten hat, wird gebeten, sich bis zum 16. April bei mir zu melden.

Kaus, Wellstrichstraße 6. 8982

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft.

Die erste Hebung der Beiträge pro 1882 beginnt am 15. d. Mts. und muß laut Beschluß der General-Versammlung vom 19. Januar er. bis zum 1. Mai d. Js. beendet sein.

8948

Der Vorstand.

Ich wohne von heute an

Rheinstraße 50.

8884

C. H. Schmiltus.

Lehr- & Erziehungs-Anstalt

von Marie Schnabel,

Wiesbaden, „Villa Schönburg“, Renberg 5.

Beginn des Sommer-Halbjahres am 20. April. 8877



Fisch-Handlung

3. „grünen Bann“ a. Markt.

Täglich auf dem Markt.



Frisch vom Fang: Achten Rheinsalm, Elbsalm, Turbot, Soles, Zander, Cabliau, ganz frisch vom Fang Egmonder Schellfische, sowie Aale, Mulben, Karpfen, Hechte, Barben, Bachforellen, Backfische und Maifische empfiehlt billig

8700

G. Krenzlin, Kgl. Hoflieferant.

Seifenblätter

(Welt-Patent)

das Etuis 50 Bfg. Depot für Wiesbaden bei

8944

H. J. Viehoever, Marktstraße 23,

Nochherde,

transportable, um damit zu räumen, außergewöhnlich billigst
bei **Carl Preusser**, Geisbergstraße 7. 7870

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fußböden in bekannter vor-
züglicher Qualität. **Niederlagen** bei 6612

Wih. Simon, Burgstraße.

A. Schirg, Schillerplatz.

A. Cratz, Langgasse.

Th. Rumpf, Webergasse 40.

F. Strasburger, Kirchgasse.

Fr. Keil in **Wiebrich**.

Dianthinsplatz 3 Maschinenwaht der Meter & Bl. 13062

Kleiner Cassenschrant billig zu verk. Näh. Exped. 8691

Eine Annel mit Käfig billig zu verkaufen **Bleich-
straße 11, 5th.** 8978

Ein Kanarienvogel mit Käfig ist zu verkaufen **Dög-
heimerstraße 25, 1. St.** 8985

Kanarienvogel (Weibchen) zu verk. **Dögheimerstr. 12, 1.** 8970

Wohnungs-Anzeigen

Wohnung:

Eine Wohnung von 7-8 Zimmern mit Zubehör, am liebsten
im Billenviertel und nahe den Curanlagen, wird auf mehrere
Jahre zum 1. October zu mietzen gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unter A. B. 7 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8963

Für ein event. zwei junge Mädchen wird in guter bürger-
licher Familie Logis mit Kost gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unter A. B. befördert die Exped. d. Bl. 8950

Gesucht von einem Herrn, nicht Curgast,
ein großes, möbliertes Zimmer mit Bedienung
auf längere Zeit. Offerten unter K. K. be-
fördert die Expedition. 8918

Ein älterer Herr sucht in ruhigem Hause (auch Hinterhaus)
eine unmöblierte Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör
spätestens bis 1. Juli. Näh. in der Exped. d. Bl. 8926

Angebote:

**Albrechtstraße 25, Hinterh., 1 Tr. hoch, ist ein
möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten.** 8981

Feldstraße 21 ist eine abgeschlossene Frontspizwohnung mit
Wasserleitung, sowie eine Dachwohnung im Seitenbau auf
1. Juli zu vermieten. 8924

Mainzerstraße 5 ist die Bel-Etage sogleich zu vermieten.
Näheres Mainzerstraße 3. 8933

Mauergasse 12 zwei schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 8935

Wegergasse 36 ist auf 1. Mai ein Zimmer zu verm. 8923

**Rheinstraße 17, Parterre, ist eine Wohnung von 2 Zimmern,
Alkoven, Küche, Mansarden und Keller auf den 1. Juli oder
früher zu vermieten. Näheres Bel-Etage. 8939**

**Taunusstraße 29, 2. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern
und Küche, mit Gas- und Wasserleitung und allem Zubehör
auf 1. Juli zu vermieten. 8925**

Eine Wohnung von 5 Zimmern, wobei 2 Salons mit Zubehör,
Balkon und Gartenbenutzung, in angenehmster Lage ist auf
1. Juli zu vermieten. Näheres Expedition. 8947

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. **Schwalbacherstraße 63.** 8955

Auf 1. Mai ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Kammer
und Keller zu verm. N. bei M. Mollner, Langg. 17. 8975

Eine kleine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und
Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. 8989

Ein einfach möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Herren zu ver-
mieten **Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus, 2. St.** 8991

Ein schönes **Wirtschaftslokal** mit Wohnung auf 1. Juli
zu vermieten. Näh. **Schwalbacherstraße 3, 1. St. h.** 8465

**Kost und Logis Marktstraße 13,
3 Tr. hoch.** 8983

(Fortsetzung in der Beilage.)

Tages-Kalender.

Der permanente Kurhaus-Punkausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.
Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an
griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von
2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr
und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Donnerstag den 13. April.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:

Compositen-Abend.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Außerordentliche General-
versammlung.

Kriegerverein „Germania“. Abends von 8-9 Uhr: Bücher-Ausgabe;
9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 13. April. 83. Vorstellung. 129. Vorstellung im Abonnement.

Ein Wintermärchen.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare, für die deutsche Bühne
neu überseht und bearbeitet von Franz Dingelstedt.

Musik von Fr. von Flotow.

Personen:

Leontes, König von Sicilien	Herr Beck.
Hermione, dessen Gemahlin	Frl. Wolff.
Mamilius, } Weiber Kinder	M. Diefer.
Verdita, }	Frl. Grevenberg.
Polixenes, König von Arabien	Herr Rösch.
Florizel, dessen Sohn	Herr Neubke.
Camillo, }	Herr Bethge.
Antigonus, } sicilische Hoffherren	Herr Rathmann.
Alcones, }	Herr Lehmler.
Dion, }	Herr Neumann.
Paulina, Gemahlin des Antigonus	Frl. Widmann.
Erste } Frau Hermione's	Frau Rathmann.
Zweite }	Frau Dreier.
Lithrus, ein Schäfer	Herr Rudolph.
Mopius, dessen Sohn	Herr Holland.
Dorcas, Schäferin	Frl. Hempel.
Autolytus, ein Ganner	Herr Schobeder.
Der Aelteste eines Gerichtshofes	Herr Schneider.
Oberpriester Apollo's	Herr Dornewag.
Kerkermeister	Herr Bräuning.
Ein Gerichtsschreiber	Herr Strecker.
Ein Diener des Mamilius	Herr Berg.
Hofleute, Richter, Priester und Priesterinnen.	Holt. Wachen. Diener.

Schauspiel: Im ersten, zweiten und vierten Aufzuge Syrakus, die Haupt-
stadt von Sicilien; im dritten eine ländliche Gegend in Arabien. Zwischen
dem zweiten und dritten Aufzuge liegt ein Zwischenraum von 17 Jahren.

Wassentanz, } ausgeführt vom Corps de ballet.

Schäferanz, } ausgeführt vom Corps de ballet.

Aufzug 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Übermorgen Samstag: **Lucia von Lammermoor.**

(Herr Sigmund, als Gast.)

Endlich gefunden.

(7. Fort.) Eine alte Geschichte von G. Greiner.

Herr Heinrich Fürchtegott Heisterberg aber hatte sich ohne
eine Ahnung des Geschehenen an den Tisch gesetzt und es versucht,
dem alten Kupferstich die frühere Aufmerksamkeit zuzuwenden, was
ihm jedoch durchaus nicht gelingen wollte. Ein Unbehagen, wie
er es bisher nicht gekannt, hatte sich seit Regina's Mittheilungen
seiner bemächtigt und ließ ihn jetzt ganz gegen seine Art ärgerlich
die werthvollen Kunstblätter zusammenschieben, um abermals eine
Wanderung durch das Zimmer anzutreten. Was auch nur dem
Mädchen, der Flora, einfiel, sich einen Liebhaber anzuschaffen und
aus dem Hause, das sie wie eine Tochter gehalten, fort zu wollen!
Hatte sie nicht ein eigenes, hübsches Zimmer, wohin er ihr seit
dem Tode seiner Mutter sogar das seine Wiener Klavier hatte
bringen lassen? Konnte sie sich nicht, wenn sie gewollt hätte, Visiten
bitten und solche besuchen, und wer hinderte sie, Eltern und
Geschwister zu sehen, so oft sie nur wollte? Und doch hatte sie
gesagt, daß sie fort wollte, fort ohne Noth, während er doch noch
gar nicht daran gedacht hatte, daß sie durch seine Verheirathung
überflüssig und entbehrlich werden könnte. Und warum sollte sie
dies auch? Mochte er sich zehnmal eine junge Frau in das Haus
holen, so gab es für Flora doch noch Raum und Beschäftigung

genug, mochte dieselbe auch nur darin bestehen, daß sie ihm ferner, sowie sie es unter der Anleitung seiner Mutter erlernt und bis heute zu seiner völligen Zufriedenheit gethan hatte, die Ordnung und Sauberkeit seines Zimmers in gewohnter Weise aufrecht erhielt. Stehen bleibend ließ Heisterberg den Blick rings durch das hohe weite Gemach schweifen und schüttelte mißmuthig den Kopf bei der Vorstellung, es könne eine Zeit kommen, wo eine unkundige Hand eines der ungezählten Bücher, die seine stillen Gesellschafters abgaben, verstellen oder einen jener vielfachen Gebrauchsgegenstände, deren jeden er im Dunkeln zu finden vermochte, nicht an den gewohnten Platz zurücklegen. Nein, nein, Flora konnte, durfte nicht fort, denn sie war nun einmal nicht zu entbehren und würde sich der höchstlichen Undankbarkeit schuldig machen, wenn sie dies wußte und dennoch nicht bleiben wollte. War er nicht stets höflich und gütig gegen sie? Kargte er etwa mit dem Wirthschaftsgelde, oder widersetzte er sich irgend einer ihrer häuslichen Anordnungen? Das Gehalt, das sie bezog, konnte er ihr verdoppeln, weshalb also sollte sie fort wollen? Er kam nicht dazu, sich diese Frage zu beantworten, denn nach einem kurzen energischen Klopsen öffnete sich die Thüre und im Uniformrock, den Federhut unter dem linken Arm, trat eine hohe Männergestalt auf die Schwelle.

"Pünktlichkeit ist des Soldaten erste Pflicht," begann mit tiefer Bassstimme der Eintretende, während er dem Hausherrn die weiß behandschuhte Rechte entgegenstreckte. "Aber wo bleiben Sie denn, Hofrathchen," wandte er sich dann nach seinem Hintermann um, "unser freundlicher Wirth hat famos warm hier, und der Geruch der Bouillon, die auch den inneren Menschen erwärmen soll, ist mir schon auf der Treppe in die Nase gestiegen."

Der Angeredete, der jetzt um den Sprecher herum getänzelt kam, gegen dessen hohe martialische Gestalt er sich wie David neben dem Riesen Goliath ausnahm, war von den glänzenden Schnallenschuhen an bis hinauf zu dem weißen, gestickten Halsstuch auf das Sorgfältigste gekleidet, und das rothe, bauchartige Antlitz mit den klugen, grauen Augenlein erstarrte in der Beleuchtung der drei Backsteiner vor innerem Behagen in Erwartung der guten Dinge, die man von der rühmlichst bekannten Heisterberg'schen Küche voraussetzen durfte. Bald darauf hatten es sich die drei Herren in den weichen Armstühlen bequem gemacht und das Unwetter gründlich besprochen, das heute auf dem fürstlichen Residenzschloß eine Eise eingeführt und bei dem kleinen Hofrath Mittelbach ein Stück Dach abgedeckt hatte, als der Schloßhauptmann von Eberstein seinem Nachbar plötzlich leicht auf das Knie schlug und diesen mit der Miene wichtigster Geheimnißthuerer feierlich fragte: "Wissen Sie auch, lieber Heisterberg, von was sich Seine Durchlaucht, der Fürst, soeben mit mir unterhalten, als ich die Ehre hatte, ihn in das Casino zu begleiten? Von Ihnen, Verehrtester, hat er gesprochen, von Ihnen, und sich ganz außerordentlich über den bedeutenden Beitrag gefreut, den Sie der Gemeinde Ravelberg zum Wiederaufbau ihrer abgebrannten Schule überwiesen."

Zwischen Heisterberg's Augenbrauen bildete sich eine leichte Falte des Unmuths. "Ich finde es nicht in der Ordnung, wenn das, was Einer in der Stille gethan zu haben wünschte, an die große Glocke geschlagen wird, und werde mich deshalb an betreffender Stelle beschweren."

"Aber ich bitte Sie," fuhr Eberstein betroffen auf, "Sie thun ja, als hätten Sie mit Ihrer Schenkung ein Verbrechen begangen! Glauben Sie mir, der Fürst weiß Leute zu schätzen, die so wie Sie dem Gemeinnützigen ihr Interesse zuwenden, und Seine Durchlaucht gehen ernstlich mit dem Gedanken um, wie zum Beispiel Sie, lieber Freund, an seine hohe Person heranzuziehen wären. Und wissen Sie auch, welchen Vorschlag ich mir zu machen erlaube? — Ihnen den Titel eines Commerzienrathes zu verleihen, der Ihnen sofort die Hofreise und die der höchsten Aristokratie eröffnen wird."

Wenn der Sprecher geglaubt, daß seine in einem wahren Eifer von Begeisterung gesprochenen Worte einen überwältigenden Eindruck auf Den machen würden, an welchen sie gerichtet waren, so hatte er sich gründlich getäuscht, denn dieser erklärte kühl und bestimmt, daß er ein solches Anerbieten fürstlicher Huld nimmermehr acceptiren werde, indem er viel zu wenig ehrgeizig und viel

zu sehr ein Mann einfach bürgerlicher Verhältnisse sei, als daß eine höhere gesellschaftliche Stellung ihn zu reizen vermöge.

"Das findet sich, Verehrtester, das findet sich," stimmte der kleine Hofrath dem Schloßhauptmann lebhaft bei, dessen Mittheilungen von den Allerhöchsten gnädigen Besinnungen für die Person Heisterberg's er mit offenem Munde gelauscht hatte.

"Haben Sie nur erst einmal Hosiart geathmet, Liebster," rebete er Jenem mit Ueberzeugung ein, "so geht es Ihnen wie dem Tiger, der Blut geleckt hat. Und bedenken Sie doch, welche sonstigen Vorzüge Ihnen aus solch einem schmarzhaften Titeln erwachsen! Die Mädchen sind nun einmal alle eitel; Sie aber können jetzt in jedem vornehmen Beamtenhause als Freier auftreten. Ich selber würde mir eine Ehre daraus machen, Ihr Schwiegerpapa zu werden," lachte er belustigt auf, "und unter meinen drei Kinderchen sollten Sie die Wahl haben. Sind alle mitkommen nicht häßlich; mehr nach meinem Frauchen als nach mir gerathen, gute, folgsame Kinder, fleißig, wirtschaftlich —"

"Bei so vielen Vorzügen würde mir gar keines derselben feil sein," fiel ihm der Schloßhauptmann mit spöttischem Lächeln in die Rede, indem er seinem kleinen Gegenüber einen feindseligen Blick zuwarf.

"Haben auch recht, lieber Hauptmann, ganz recht," stimmte der kleine kopfschüttelnd bei, "doch die wahre Eiteliebe kennt keinen Egoismus, und da es nun einmal die Bestimmung des Weibes ist —"

"Vog tausend, was gibt es da für gelehrte Abhandlungen," ließ sich da plötzlich eine wohlbekannte Stimme vernehmen, bei deren Klang alle drei Anwesende überrascht nach der Thüre blickten, durch die, von ihnen unbemerkt, soeben ein vierter getreten war.

"Ah, der Medicinalrath!" so klang es freudig dem Ankommen den entgegen, und Aller Hände streckten sich aus, den alten Hausarzt zu begrüßen.

"Kommen spät, Doctorchen, sehr spät," bemerkte mißfällig der kleine Dide mit einem Blick auf seine ebenso dicke Uhr, "sind wohl eben erst vom Lande herein?"

"Doch nicht," entgegnete der Arzt, "sondern hatte ganz in der Nähe noch einen Patienten zu besuchen."

"So spät?" fragte der Hofrath zurück, indem er besorgt die Augenbrauen in die Höhe zog. "Solche abendliche ärztliche Besuche lassen immer auf eine Gefahr der Krankheit schließen; doch nichts Anstößendes, liebster Doctor?"

"Das läßt sich bis jetzt noch nicht bestimmen," entgegnete dieser achselzuckend, "indef," setzte er lächelnd hinzu, "werden Sie immerhin wohlthun, heute meine Nähe zu meiden." (Fortf. folgt.)

Locales und Provinzielles.

* (Se. Excellenz Finanzminister Bitter) nebst Gemahlin ist am Dienstag Nachmittag von hier über Frankfurt a. M. nach Berlin zurückgereist.

* (Der Gemeinderath) hat in seiner vorgestrigen geheimen Sitzung die Lieferung von 40,000 Feldbrandriegeln (1882/83r Jahresbedarf) auf Grund der eingegangenen Submissionsofferten an Herrn Bernh. Goldschmidt hier vergeben. — Nachdem in den letzten acht Tagen drei Waldbrände in städtischen Waldbezirken vorgekommen sind, hat der Gemeinderath beschlossen, an Sonn- und Feiertagen, wie schon im vorigen, so auch in diesem Jahre während der trockenen Jahreszeit eine ständige Feuerwache auf dem neuen Friedhofe zu installieren. Dort und auf dem Neroberge sollen Feuerlöschgeräte parat gehalten werden. — Gegen das Vorhaben junger, hier wohnender Engländer, auf der großen Wiese im Park hinter dem Gurhaufe auch in diesem Jahre Football zu spielen, wurde vom Gemeinderathe nichts eingewendet, vorausgesetzt, daß sich durch das Spiel für die Gurgäste keine Mißstände ergeben. — Sodann lag dem Gemeinderathe das Gesuch des Herrn Bruno Joosht von München vor um Concession zur Erbauung einer electricen Bahn von der Sonnenbergerstraße gegenüber dem Gurhaufe durch die Launus- und Geißbergstraße nach dem Neroberg mit einer Zweigbahn nach der griechischen Kapelle. Dem Gesuchsteller wurde aufgegeben, vorerst den Nachweis zu erbringen, daß die bei der hiesigen Trasse zu überwindenden Steigungen bereits anderwärts von einer electricen Bahn überwunden worden sind.

* (Personal-Nachricht.) Der Schulamts-Candidat Herr Dr. Balger aus Diez ist dem Königl. Realgymnasium dahier als Probandus zur Ableistung seines Probejahres überwiesen worden.

* (Gurhaus. — Componisten-Abend.) Heute Abend 8 Uhr findet ein "Strauß-Abend" im Gurhaufe statt. Zur Aufführung kommen u. A. diverse Stücke aus der Lomischen Oper "Der lustige Krieg".

* (Einbruch-Diebstahl.) Am ersten Ofterfeiertage ist in dem Hause Stiftstraße 23 in die Wohnung einer Dame eingebrochen und aus einer Kommode das vorhandene Gold- und Silbergeld entwendet worden.

* (Militärische Personal-Nachrichten.) v. Gähler, Rittmeister vom 1. Hess. Inf.-Regt. No. 13, unter Entbindung von dem Commando als Adjutant bei dem Generalcommando des XIV. Armee-Corps und unter Stellung à la suite des Regiments, zum Adjutanten des Chefs des Generalstabes der Armee ernannt; Graf Reibthard v. Gneisenau, General-Major, von der Armee und Gouverneur der Festung Ulm, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches als General der Inf. mit Pension zur Disposition gestellt.

* (Postalisches.) Die Postagentur in Schmunnshausen ist in ein Postamt III. umgewandelt worden.

* (Marzburg.) Aus Braubach, 3. April, schreibt die „Cobl. Ztg.“: Heute war abermals ein Artillerie-Offizier mit einem Feuerwerker aus Coblenz dahier, um die auf der Marzburg noch befindlichen Kanonen zu beschlagnahmen. Zwei dieser Geschütze, aus dem dreißigjährigen Kriege stammend, sollen, wie es heißt, von hier fortgenommen und nach Berlin geschickt werden. Kurz nach der Annexion Nassaus sind schon einmal alterthümliche Gegenstände von der Marzburg fortgenommen und dem Museum zu Wiesbaden übergeben worden. Die Fortnahme der Alterthümer von der alten, aber noch wohlerhaltenen Marzburg ist für Braubach deswegen zu bedauern, weil dieselben jährlich eine Anzahl Besucher anziehen.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Die Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart) hat ihren Abschluß pro 1881 gefertigt und der eingehende Bericht wird binnen Kurzem an die Bankmitglieder vertheilt werden. Das Rechnungsergebnis ist gleich günstig, wie das bereits früher veröffentlichte Versicherungsergebnis. Die Bank hat für das Jahr 1881 den größten Zugang an neuen Versicherungen seit ihrem 27-jährigen Bestande zu verzeichnen mit 21,047,400 Mk. (die gestellten Anträge beliefen sich auf 26,583,000 Mk.). Ebenso hat sie einen reinen Ueberschuß, der seiner Zeit ungeachtet an die Versicherten als Dividende zur Auszahlung gelangen wird, erzielt, wie er in dieser Höhe noch nie erreicht worden. Er beträgt 1,835,431 Mk. Die Prämien-Einnahme stieg gegen das Vorjahr von 5,667,990 Mk. auf 6,206,018 Mk., die Zins-Einnahme von 1,337,324 Mk. auf 1,553,516 Mk. und die Gesamt-Einnahme von 7,047,884 Mk. auf 7,892,540 Mk. Der reine Bankfond hat sich von 33,107,913 Mk. auf 36,853,562 Mk., folglich um 3,745,649 Mk. gehoben. Die Fonds sind durchaus nach den Vorschriften für Anlage von Münch.-Geldern ausgelegt, alle und jede Speculation ist für die Bank ausgeschlossen. 29,838,990 Mk. = 81 pCt. sind gegen hypothetische Sicherheit auf Pfandobjecte im Taxwerthe von 82,111,000 Mk., also gegen durchschnittlich beinahe dreifache Sicherheit, angelegt. In Folge der Festhaltung ihrer Grundsätze ist die Bank von ihrer Begründung an bis 1877 von allem und jedem Verluste, sowie von der Uebernahme von Pfandobjecten verschont geblieben, und auch bis jetzt sind, trotz der schlimmen Zeitverhältnisse, wo Zwangsverkäufe allüberall täglich vorkommen, der Bank nur wenige Pfandobjecte zugefallen, die ein durchschnittliches reines Erträgnis von 4—5 pCt. abwerfen, und an welchen ein Verlust nicht zu erwarten steht. Diese der Bank zugefallenen Objecte betragen zusammen wenig über 1 pCt. des Vermögens, ein Verhältnis, das im Vergleich zu der Höhe solcher Anfälle bei anderen Instituten ähnlicher Ausdehnung ein so außerordentlich günstiges ist, daß es besonders betont zu werden verdient. Der Rest des Fonds ist gegen Hinterlage von durchaus sicheren Werthpapieren, in württembergischen Staats-Obligationen zc. zc., angelegt. Schließlich sei noch bemerkt, daß die Prämien-Reise der Bank im Jahre 1881 um 3,039,000 Mk. und im Ganzen auf 28,922,957 Mk. sich erhöhte und daß nach Auszahlung von 1,842,314 Mk. für Sterbefälle, Einlösung von abgelassenen Policen im Betrage von 125,085 Mk. und Auszahlung von 1,229,011 Mk. an Dividenden ein Dividendenfond der Lebensversicherung von 7,111,375 Mk. verbleibt, welcher in den nächsten vier Jahren zur Auszahlung gelangt. Die im Jahre 1882 zur Vertheilung kommende Dividende beträgt 1,326,310 Mk. = 86 pCt. für die lebenslanglich Versicherten und weitere 18 pCt. auf die Zusatz-Prämien der alternativen Versicherungen. Der Versicherungsstand schließt pro Ende 1881 mit 40,470 Policen und 179,390,082 Mk. Versicherungssumme. Im laufenden Jahre gibt sich bereits ein weiter verstärkter Zugang von neuen Versicherungen kund. Die Bank gewährt nun auch Cautions-Darlehen an Beamte und befinden sich die Regulativen darüber in der Hand der Agenten.

Vermischtes.

— (Preussische Classenlotterie.) Die Ziehung der I. Classe 166. Königl. Preussischer Classenlotterie wird am 18. April d. J. ihren Anfang nehmen.

— (Die Entführung aus dem Institute.) Aus einer Stadt im Westphälischen schreibt man: „Das Lieblingssgespräch hiesiger Gesellschaftskreise bildet gegenwärtig eine tragi-komische Entführungsgeschichte. Die eben erst dem Vackfischalter entwachsene, für ihre Jahre sehr entwickelte und mit gewinnender äußerer Erscheinung begabte Tochter einer sehr wohlthätigen hiesigen Familie war in ein renommiertes auswärtiges Pensionat gebracht worden, um dort das zu lernen, was die Franzosen sehr passend als die „Kunst zu leben“ bezeichnen. Aber die junge Dame

lernte dort nicht allein die Kunst des Lebens, sondern auch diejenige des Liebens, und zwar unternahm es ein junger Student der Medicin, sie in dieser Kunst zu unterrichten; „doch das Unglück schreitet schnell“: das intime Verhältnis der Beiden wird der Instituts-Vorsteherin verrathen; diese meldet die Affaire dem Vater der jungen Dame, und Bestrebe wird ganz unerwarteter Weise aus ihrem Himmel gestürzt, indem sie einen Brief empfängt, durch welchen der profaische Vater ihr „derartigen Unflath“ auf das Strengste untersagt und ihre sofortige Rückkehr nach Hause anordnet. Eine Trennung schien den Liebenden unmöglich; blieb die junge Dame im Institute, ohne dem Befehle des gestrenge Vaters Folge zu leisten, so war mit Gewissheit vorauszuweisen, daß dieser sie nach Hause holen würde; hier konnte nur eine Entführung Rettung bringen. Diese zu bewerkstelligen, wäre nun nicht gerade so schwer gewesen, aber wie sollte die Geliebte vor den unermesslichen Nachforschungen verborgen werden? Doch ein findiger Student weiß sich zu helfen. Wöglich ist die junge Dame verschwunden. Der Herr Papa reist sofort an Ort und Stelle, um persönlich die Nachforschungen nach der Entführten zu leiten; allein diese bleiben trotz aller Mühe vergeblich. Der muthmaßliche Entführer wird scharf beobachtet, doch auch nicht die Spur eines Umganges mit irgend einem weiblichen Wesen ist zu entdecken. Aufklärung um jeden Preis wollte der Vater haben, er trat also den schweren Gang zu dem Entführer an. Dieser ist nicht zu Hause; dem kloppenden Vater öffnet ein junger Student, der aber erschrocken zurückweicht, als er den Eintretenden sieht, und in ihm erkennt der Vater — seine verschwundene Tochter, welche in Studententracht, mit kurz abgeschnittenem Haare, in der That einem jungen Mutenohne täuschend ähnlich sah. Dem Pater accompli gegenüber capitulirt endlich der gestrenge Herr Papa, erweicht durch die zu nicht studentischen Thränen des Töchterchens, und es soll beschließen worden sein, daß nach abgelegtem Staatsexamen der Herr Student seine Studien als Gattin heimführen dürfe.“

— (Blinde Mobilmachung.) In Wahlhausen bei Kreuznach erhielt der Bürgermeister von seiner vorgesetzten Behörde Plakate, welche den Mobilmachungsbehl enthalten. Diese Plakate sollten, nach einer gleichzeitig übermittelten Weisung, im Falle einer Mobilmachung sofort angeschlagen werden. Dem Bürgermeister schien dies nicht recht plausibel zu sein, denn er ließ die Plakate sofort aufhängen und erregte dadurch in seiner Bürgermeisterei einen panischen Schrecken.

— (Im Jahre 1982.) Hätte man vor hundert Jahren Jemanden glauben machen wollen, daß nach Verlauf eines Jahrhunderts jedes Haus durch Röhrenleitungen mit Wasser und brennbarem Gas aus großen Centralbehältern versorgt und Nachrichten sogar in wenigen Minuten über Länder und Meere befördert werden würden, man würde der Lächerlichkeit verfallen, mindestens aber als mondächtiger Schwärmer und Träumer bemitleidet worden sein. Und doch bilden die angeführten „Thatsachen“ nur einen geringen Bruchtheil von den Wundern, die wir mit gleichgültigen Augen täglich schauen, als ob es nicht anders sein könne. Wie wird es wohl nach abermals hundert Jahren in der Welt aussehen? Die Erwartungen, welche uns die Erfolge nur einiger rückliegenden Jahrzehnte an die industriellen Künste in Verbindung mit der Wissenschaft zu stellen wohl berechtigen, sind allerdings großartig; ob aber das Zukunftsbild, wie es ein Panke im „Journal of the Telegraph“ sich für das Jahr 1982 ausmalte, für wahrscheinlicher gehalten wird, als das Traumbild eines Zeitgenossen unserer Träumen, möchten wir doch bezweifeln. Hören wir, was unser Antipode allen Erstes schreibt: „Die Electricität wird Wunder über Wunder thun. Da werden die Beiseils durch electriche Funken gebraten, das französische „Cotelette à la minute“ ist zur Wirklichkeit geworden. Durch electriche Licht werden die Früchte der Erde in riesenhafte Häuser aus farbigem Glas zur Reife gebracht und das Wachthum der Pflanzen wird durch den Winter nicht aufgehalten. Der Acker, welcher jetzt 100 Garben trägt, wird deren 10,000 hervorbringen. Wir atmen jetzt verdorbene Luft und trinken unreines Wasser — zwei Elemente, die alle Leiden der Menschheit in sich bergen. In Zukunft wird das Wasser für den menschlichen Gebrauch durch Destillation von allen Krankheitskeimen befreit werden und die Luft in den glassbedeckten Straßen wird rein und wohlriechend sein. Lästige Kälte im Winter und quälende Hitze im Sommer werden durch künstliche Mittel zu angenehmen Temperaturen umgewandelt. Der Tag hat keine Vorzüge vor der Nacht, denn die electriche Beleuchtung wird gefälliger sein, als die des großen Tagesgestirns. Natürlich wird an die Stelle der Eisenbahn das Luftschiff getreten sein und dazu beitragen, der Erdoberfläche ein anderes Aussehen zu verleihen. Aus den ungelunden Thälern werden die Wohnungen der Menschen verschwinden und Städte sich auf lustigen Bergespitzen erheben. Mittels großer Motoren werden ungeheure, den menschlichen Fortschritt hemmende Bergketten hinweggeräumt und die Gismere an den beiden Polen können flüssig und schiffbar gemacht werden.“ — In solchen electriche-ätherischen Wundermären von jenseits des Oceans könnten wir noch eine stattliche Zahl hinzuthun; doch wir wollen unserem Zukunftsmenschen nicht weiter folgen, aus Furcht, von ähnlichem Mitleid ergriffen zu werden, wie weiland unsere Ahnen, oder die Lust am Leben zu verlieren in unserem leider noch sehr rauchigen Zeitalter voller ungelöster Probleme. (D. Verk.-Ztg.)

— (Eine Schlag-Antwort.) Welche Zweige der Erziehung, fragte ein schweizerischer Schulrath einen Dorfschullehrer, pflegen Sie mit besonderer Vorliebe in Ihrer Schule? — „Die Birken- und Haselnußzweige“, war die Antwort, „weil ohne sie mit den verwilderten Jungen nicht durchzukommen ist.“

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Beil.
Zeit.
Das Geschäftsfeld ist Sonntag Nach-
222
9029
amt
chen
ist tä
8366
W
Ran

**Uhren-Handlung von Gustav Walch,**

45 Langgasse. Uhrmacher, Langgasse 45.

Reichhaltigstes Lager aller Arten Taschenuhren, Pendules, Regulateurs, Rahmenuhren, Wecker, Nacht-, Ripp-, Kuckuck-, Küchen- und Reise-Uhren.

Kamin-Garnituren.Taschenuhren der renommirten Fabrik von **Patek, Philippe & Comp.** in Genf.

Niederlage von Taschenuhren der Internationalen Watch-Company.

Größte Auswahl in feinen Taschenuhren für Damen und Herren.

Atelier für Reparaturen.

Uhrketten in Metall und Seide.

Reelle, feste Preise!

Garantie!

8375

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.

Smyrna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Linoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Rouleaux- & Marquisenstoffe, Bettdecke.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

4832

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Das Geschäftstotal ist Sonntag mittags geschlossen.

Das Geschäftstotal ist Sonntag mittags geschlossen.

Schuhwaaren-Lager 10 Langgasse 10.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Joseph Dichmann.Die
amtliche Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt
und
chemische Versuchsstation für den Mainkreis
(30 Schwalbacherstraße 30)ist täglich von 9—5 Uhr für Jedermann zur Entgegennahme
von Aufträgen geöffnet.Der Director: **Dr. Schmitt.**Wegen Mangel an Raum sind verschiedene
Kanape's sehr billig zu verk. Röberstraße 6, Str. 7901

8366

Verloosung zum Besten der Armen.

Loose à 50 Pfg. sind im Laden des Frauenvereins,
Marktstraße 18, zu haben.

8330

Für Damen.Mit dem 15. April beginnt ein neuer Coursus im Zu-
schneiden und Modellzeichnen, und bitte, Anmel-
dungen rechtzeitig zu machen.**Louise Hoffmann Wwe.,**
Marktplatz 3,

6148

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden
entleert die **Latrinen-Gruben gratis** und die
Gruben mit Closet-Inhalt per Faß zu
1 Mt. 20 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior, Wellrißstraße 12**, dahier zu machen. 111

Ia Portland-Cement, gemahl. Binger Kalk

in stets frischer Waare zu den billigsten Preisen.
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 3907

Eine **Volière** mit 8 **Sichhörchen**, eine dunkelgrüne **Plüsch-Garnitur**, ein **Universalstuhl** von Schöberl, ein großer **Toilettenspiegel**, ein **Nachstuhl**, ein **Blumentisch** mit **Fontaine** wegen Abreise billig abzugeben **Jahnstraße 3, Parterre.** 8553

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **rentables, gut gelegenes Haus** direct vom Eigenthümer zu kaufen gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe unter **J. J.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 8806

Stern's Bureau, **Kauegasse 13**, empfiehlt sich im **An- und Verkauf** von **Häusern** etc., sowie im **Er- und Vermietten** von **Wohnungen** etc. 8893

Landhaus Parckstraße 31 ist zu verkaufen. Näheres **Lammstraße 36.** 5395

Eine **Villa** mit $2\frac{1}{2}$ Morgen feinstem Obstgarten, sowie eine **Villa** mit prachtvollem Garten Abreise halber zu verkaufen durch **Fr. Bellstein**, **Bleichstraße 21.** 8811

Landhaus mit **Garten**, 12 Piecen enthaltend, ist Wegzugs halber für 8000 Thlr. mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Carl Glanitz**, **Mauritiusplatz 6.** 8688

Ein **kleines Haus** mit **Garten** (**Rheinstraße**) für 54,000 Mt. zu verkaufen durch **Fr. Bellstein.** 8812

Eine **Villa**, nahe den **Parcanlagen**, **comfortable**, sehr preiswürdig baldigst zu verkaufen. Näheres **Rheinstraße 50, II.** 8881



Villa Mainzerstraße 30 mit großem, prachtvollem Garten ist Abreise halber sofort sehr preiswürdig zu verkaufen. Einzufragen nur von 3 bis 5 Uhr Nachmittags. Jede nähere Auskunft ertheilt **Fr. Bellstein**, **Bleichstraße 21.** 8901

Villa in **Biebrich**, **Schiersteiner Chaussee 12**, mit großem Garten, dicht am **Rhein**, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

Ein gut gelegener **Bauplatz**, 25—35 Quadrat-Ruthen groß, zu kaufen gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe unter **T. T.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 8895

Für eine **Weinhandlung Commanditär** mit **20,000 Mt.** gesucht. Inherent haftet für 12 % Reingewinn mit seinem eigenen Kapital. Franco-Offerten sub **R. S. 10** an die Expedition d. Bl. erbeten. 8690

Wiesbaden.

Ein im besten Betriebe stehendes, äußerst **lucratives Detail-Geschäft** in guter Lage ist abzugeben, indem sich der allein stehende Inhaber davon zurückzieht. Gef. Offerten unter **W. E. 121** postlagernd **Wiesbaden** erbeten. 8470

12000 Mark gegen erste Hypothek auf ein Haus in Mitte der Stadt gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 8618

24,000 Mark auf Nachhypothek auszuliehen. R. Exp. 8489

10,000 Mark Vormundschafsgelder liegen vom 1. Mai an auszuliehen. Näh. bei **Karl Becker**, **Adolphsallee 21.** 8362

3000, 4000, 6000 u. 10,000 Mt. auszul. R. Exp. 8491

A young English lady is anxious to obtain light employment, and would be glad to read to an invalid, or help a lady in any way she would. Address **M. H. Exp.** 8762

Alle Arten **Pugarbeiten** werden geschmackvoll angefertigt. **Marie Reitz**, **Friedrichstraße 12.** 7046

Feiner Mittagstisch zu billigem Preise Geisbergstraße 4, 2 Tr. 6683

Herren-Kleider und **Damen-Mäntel** werden nach Maas angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu billigen Preisen **Moltstraße 25a, Hinterh.** 1 St. h. 14

Ein **Piano** wird zu kaufen oder zu mietzen gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter „**Piano**“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 8536

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Auf 1. Juli oder später wird von einer Herrschaft ohne Kinder eine abgeschlossene, unmöblierte Wohnung von 3 Zimmern mit Mädchenkammer, ohne Küche, in hoher freier Lage für längere Zeit zu mietzen gesucht. Da die Herrschaft viel abwesend ist, so wird die Wohnung mehr als Absteigequartier benutzt. Offerten unter **P. S. 29** an die Exped. erbeten. 8458

Angesuche:

Adelheidstraße 10 ist die **Bel-Etage** mit **Balkon** und allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näheres im Hinterhaus. 8869

Adelheidstraße 10 im **Hinterhaus** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 8869

Adlerstraße 37 ein **Parterrestübchen** mit **Bett** zu verm. 8682

Geisbergstraße 24 ist ein gut möbliertes **Parterrezimmer** mit **Cabinet** (mit od. ohne Pension) gleich zu verm. 8869

Leberberg 1, Bel-Etage, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 6351

Morisstraße 16 sind 1—2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8560

Oranienstraße 2, 1 St., ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 7712

Schulberg 6, 2 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8889

Waltmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf gleich zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

Ein möbl., schönes Zimmer zu verm. **Webergasse 38, 2 St.** 7129

Eine elegante Wohnung, 1. Etage, 3 Zimmer mit Parquet-Fußböden, großem Balkon, Küche, 2 Mansarden, Keller und Garten auf gleich oder später an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres im Bau-Bureau **Helenenstraße 3.** 8455

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Webergasse 4 im Hinterhaus, Parterre links.** 8543

Ein Zimmer und Küche zu verm. kleine **Webergasse 7.** 8806

Möbl. Zimmer zu vermieten **Bleichstraße 35, Hinterhaus.** 8873

Ein möbliertes Mansardstübchen ist an einen sauberen, jungen Mann zu vermieten **Wellrißstraße 32, Vorderh., 3. Stock.** 8878

Privat-Hotel.

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Große und kleine Familien-Wohnungen. Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. Freie Lage, schöner Garten.

Besitzer **Christian Kohl.** 8240

Schüler oder Schülerinnen finden gute Pension bei billiger Berechnung **Bleichstraße 33, Parterre.** 8619

Zwei Gymnasialisten können gute Pension erhalten. Näheres **Wellrißstraße 1, 2 Stiegen hoch.** 8856

Das Neueste in Stroh hüten

ist eingetroffen bei

Langgasse
No. 32.

D. Stein,

Langgasse
No. 32.

Mein Geschäfts-Lokal

befindet sich von heute ab

untere Webergasse 17.

A. Opitz (Inhaber: Carl Földner),
Hof-Kürschner.

8426

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich im Hause des Herrn Hof-Spenglermeisters **Heinr. Kühn,**

36 Webergasse 36,
eine

Eisen-, Stahl- & Messingwaaren-Handlung

errichtet habe und mich namentlich in **Baubeschlägen, Werkzeugen, Feld- und Garten-Geräthschaften** bestens empfohlen halte.

Hochachtend

8479

Hch. Adolf Weygandt.

Schützenhaus unter den Eichen.

Hiermit halte meine neu hergerichtete **Gartenwirthschaft** dem verehrlichen Publikum zum Besuche bestens empfohlen. **Diners und Soupers** werden auf vorherige Bestellung prompt ausgeführt; auch steht eine reichhaltige, preiswürdige Weinkarte den werthen Besuchern zu Gebote. — Die Spiel- resp. Gesellschaftsplätze sind nach wie vor dieselben, worauf ich die früheren Besucher gef. aufmerksam mache.

Hochachtungsvoll zeichnet

Chr. Eduard Berges.

8562

Mainzer Bierhalle.

Empfehle einen guten Mittagstisch zu 50 Pfg. und 80 Pfg. in und außer dem Hause.

8626

Wilh. Riess.

Adlerstraße 37 sind gute Kartoffeln zum Sehen zu verkaufen.

8682

Hotel & Restaurant Nassau
in **Biebrich a. Rh.,**

am Landungsplaze.

Einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich von heute an obige Wirthschaft eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, meine mich beehrenden Gäste durch gute Speisen, **Diners à part** u. u., sowie vorzügliche Getränke und aufmerksamste Bedienung bei billigen Preisen zu jeder Zeit zu befriedigen.

Hochachtungsvoll

8595

Jos. Maron.

Aus meinem Weinlager empfehle besonders:

1878er Laubenheimer à 60 Pfg. per Fl.

Zeltlinger " 80

als vorzügliche **Bowlenweine.** Bei 13 Flaschen 40 Pfg. Preisermäßigung.

7541

Georg Bücher,

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten.

Die Eröffnung dieser Ausstellung erfolgt am **15. April** **Vormittags 10 Uhr** in dem Gewerbeschulgebäude. Die Ablieferung der Gegenstände hat am **12. und 13. April** zu geschehen, jedoch werden schon von jetzt an fertige Gegenstände jeden Werktag von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr angenommen.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

Lehr- & Erziehungs-Anstalt f. Töchter

von **Marie Florian**, Wiesbaden, Querstraße 1.

Anfang des Sommerhalbjahres den **24. April**.
Die Vorsteherin.
7597

Confirmations-Geschenke!

Die Abendmahlseinder von **E. Tegnér**, illustriert von **E. Oehme**, eleg. gebunden.
Die Psalmen von **E. Sartorius**, illustriert von **Führig**, eleg. gebunden.
Von **Bethlehem nach Golgatha** in Gedichten von **K. Gerok**, illustr. von **Blodhorst**, eleg. geb.
Hammer, Leben u. Heimath in Gott, eleg. geb., u. v. n.

Gesangbücher in reichster Auswahl!

Karl Wickel, Buch- und Kunsthandlung,
8019 große Burgstraße 2a.

Mein Atelier für Einsetzen künstlicher Zähne, Behandlung von Zahnkrankheiten etc. etc. befindet sich jetzt

19 Langgasse 19.

Hochachtungsvoll
H. Kimbel.

7983

Reichassortirtes Musikalien = Lager und
Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

106 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **B. Biese** etc. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie
C. Wolf, Rheinstraße 17a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

101

en gros **Großes Lager** en détail

Damen-, Herren- und Kinder-Stroh Hüten,
Federn, Blumen, Agraffen, Bändern und Putzstoffen.
Reiche Auswahl. — Billigste Preise.

Das Garniren, Waschen und Faconniren wird
schnellstens besorgt.

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

7391

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

19 **Jos. Ulrich**, Kirchgasse 31.

Piqué-, Cachemir- & Kordelhüthen,

das Neueste, sowie eine Parthie zurückgesetzte bei
157 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Hemden (eigenes Fabrikat)

für Herren, Frauen und Kinder jeden Alters in guter
Waare, sowie sämtliche Hemdenstoffe billigt bei

Jacob Meyer jun.,

18 **Kirchhofgasse 5**, Agentur der „Frankf. Zeitung“.

Meine Wohnung und Geschäft befinden sich jetzt

23 Kirchgasse 23

zwischen Louisen- und Friedrichstraße.

Aug. Webert, vorm. **A. Ross**,
Spengler und Installateur.

8694

Möbel-Magazin

von **Ph. Besier**, Tapezirer,
Taunusstraße 39,

empfehlte sein Lager in selbstverfertigtem Polster-Möbel,
Kastenmöbel, sowie ganzen Einrichtungen für Salon,
Schlaf- und Speisezimmer in vorzüglicher Arbeit zu sehr
reellen und billigen Preisen. Garantie 1 Jahr. 8825

Karl Kögel Wwe.,

Mauergasse 8,

empfehlte ihr Lager in fertigen Stühlen, Rohr- und
Strohstühlen, Lädenstühlen, Tabourets, Kinder-
stühlen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 7011

Möbel-Verkauf Schulgasse 4,

als: Garnituren, Chaise longues, Sopha's, Betten,
Schränke, Kommoden, Console, Waschkommoden,
Nachtische, Brandklisen, Küchenschränke, Tische,
Stühle, Spiegel, Teppiche, Vorhänge, sowie eine
große Parthie neue Fenster-Gallerien in Gold und
Nußbaumen, Alles zu sehr billigem Preise.

5312

Adam Bender, Auctionator.

Britannia-Kaffee- und Thee-Kannen,

sowie Wiener Kaffee-Maschinen in allen Größen bei

M. Rossi, Zinngießer,

Mehrgasse 3.

5552



Kochherde

eigener Fabrikation

empfehlte in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

5301 **Frankenstraße 5.**

Eine vollständige Bade-Einrichtung,

Badeofen, Wanne, Brause, vollständige Leitung, Wandbekleidung
in Holz etc., wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Anzusehen
Adolphstraße 10 im Hofe Nachmittags von 2—6 Uhr. 8754

Webergasse 49, 1 Stiege hoch, wird Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen und schön, sowie äußerst billig besorgt. 8693

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Handblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näheres Römerberg 16. 8691

Eine anständige, kinderlose Frau sucht Monatsstelle. Näheres Gemeindebadgäßchen 10, 2. St. 8733

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres Kirchgasse 47, 3 Tr. hoch links. 8920

Eine gewandte **Büglerin** sucht Beschäftigung. Näheres Steingasse 21 bei Fr. Richardt. 8911

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht auf gleich Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Drani-nstraße 4, Parterre. 8904

Ein Mädchen, 15 Jahre alt, vom Lande sucht Stelle für leichte Arbeit oder zu Kindern. Näh. Kerostraße 32. 8840

Eine gefetzte Person, Köchin, mit guten Zeugnissen, sowie eine reinliche Monatsfrau suchen Stellen. Näh. Feldstraße 27, Parterre rechts. 8780

Ein Mädchen, welches 5 Jahre in einer kleinen Familie war, sucht ähnliche Stelle; dasselbe geht auch mit in's Ausland. Näheres Müllerstraße 1. 8854

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches das **Kleidermachen** und alle **Handarbeiten** versteht, sucht Stelle als **Bonne** oder **Kammerjungfer**. Näheres bei **Henrich, Karlstraße 30**. 8816

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle als **Reisebegleiterin**. Gef. Offerten unter K. 50 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 8863

Ein anständiges Mädchen sucht auf den 1. Mai Stelle als **Haushausmädchen**. Näh. Friedrichstraße 33, Parterre links. 8888

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, sowie auch bügeln kann, sucht eine Stelle. Näheres Balthamstraße 85b, eine Stiege hoch. 8864

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle, am liebsten zu größeren Kindern oder als **Zimmermädchen**. Näheres Adolfsallee 8, 3 Treppen hoch. 8866

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als **feineres Hausmädchen**. Näheres in der Expedition d. Bl. 8871

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. Mai eine Stelle. Näheres Kirchgasse 25, eine Treppe hoch. 8874

Ein Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Emserstraße 34. 8876

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und in der Küche erfahren ist, sucht zum 15. April Stelle. Näheres Hellmundstraße 7a, 2 Stiegen hoch. 8879

Eine erfahrene Köchin mit guten Zeugnissen sucht baldigst Stellung. Gefällige Adressen unter „Köchin“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 8880

Ein gewandter **Diener** sucht Stellung auf gleich. Näheres beim Portier im Badhaus „zum schwarzen Bock“. 8823

Ein **tüchtiger Conditor**, der auch zugleich als **Chef fungieren** kann und in beiden Fächern gleich tüchtig und zuverlässig ist, sowie die besten Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stellung. Offerten unter A. B. 700 in der Expedition d. Bl. erbeten. 8855

Personen, die gesucht werden:

Frankenstraße 14 wird eine Monatsfrau gesucht. 8867

Zwei Mädchen, welche im **Gebildstopfen** verfeht sind, werden gesucht. Näheres im „Nassauer Hof“ Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr. 8862

Durchaus tüchtige Schneiderinnen gegen guten Lohn gesucht.

Maurice Ulmo,
41 Langgasse 41. 8908

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen oben Webergasse 58. 8750

Gesucht

wird eine **Kindergärtnerin** zu einem 3½-jährigen Knaben. Näh. Expedition. 8757

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen**, welches gleich nach Ostern eintreten kann, wird gesucht kleine Burgstraße 9 im 3. Stock. 8104

Ein zuverlässiges Mädchen gesucht Drani-nstraße 4. 8717

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird zum 1. Mai als Mädchen allein gesucht Blumenstraße 11. 8718

Drittmädchen gesucht, welches eine etwas leidende Dame zu pflegen hat, sowie die übrigen Pflichten einer solchen Stellung, welche dauernd ist, erfüllen kann. Näheres in der Expedition d. Bl.; auch werden schriftliche Anerbieten unter H. M. dafelbst entgegen genommen. 8868

Ein einfaches, solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die **Haushaltung** versteht, wird gesucht. Näheres Marktstraße 12. 8887

Gesucht zum 15. April ein ordentliches Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann, Moritzstraße 46, 2. St. 8916

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die Hausarbeit versteht, sowie waschen und bügeln kann, wird gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 8917

Ein braves Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Albrechtstraße 20, eine Stiege hoch. 8906

Mädchen für Küche und Hausarbeit für sofort gesucht durch Frau C. M. Schreier, Flachsmarkt 16, Mainz. 8906

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Albrechtstraße 45. 8736

Lehrling sucht M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung, Friedrichstraße 35. 7924

Lehrling ges. v. J. Monmalle, Hellmundstraße 1i. 8813

Ein **Gärtnerlehrling** gesucht. Näheres Expedition. 8707

Ein junger Mann aus achtbarer Familie kann als **Lehrling** bei mir eintreten. 8724

Ed. Wagner, Musikalienhandlung. 8726

Ein **Kellner** wird gesucht. Näh. Expedition. 8838

Ein **Bildhauerlehrling** gesucht von Franz Walther, Karlstraße 40. 8724

Schlossergesellen und ein kräftiger Junge für dauernde Arbeit gegen Lohn gesucht. 8724

H. Weyer, Fabrik feuerfester Cassenschränke, Schwalbacherstraße 30. 8768

Ein wohlgezogener Junge kann in die Lehre treten. 8769

Tüchtige Bauschreiner gesucht Frankfurterstraße 16. 8767

Ein **Tapeziergehülfe** gesucht Drani-nstraße 13. 8827

Ein in der Colonialwaaren-Branche zuverlässiger, junger Mann wird gesucht. Offerten nebst Abschrift der Zeugnisse unter S. C. 22 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8865

Ein zuverlässiger **Knecht** gesucht Langgasse 5. 8899

Ein kräftiger Junge kann die **Küferei** erlernen bei Ph. Krämer, Helenenstraße 14. 8872

Ein junger Mann mit guten Schulzeugnissen wird in ein Waaren-Engros-Geschäft als **Lehrling** gesucht. Derselbe erhält kleine Vergütung. Offerten unter M. 2 befördert die Expedition d. Bl. 8903

Grabdenkmäler

in Marmor und Sandstein von 15 Mark an vorrätig.

Portrait-Büsten und Medaillons werden nach Photographien kunstgerecht und billig gefertigt. Geschmackvolle Entwürfe zu Grabsteinen werden auf Wunsch zur gefälligen Ansicht eingesandt von

W. J. Peters, Bildhauer,
Wiesbaden, Platterstraße 13.

Magazin: Hellmündstraße 13a, Sinterhaus.

Sämtliche Farben, sowohl trocken als auch in Öl, ferner Lacke, Terpentine, Leinöl &c. zu den billigsten Preisen und bester Qualität empfiehlt
J. C. Bürgener.

Wegen Umbau zu verkaufen

zwei Erker mit Sandsteinfassung, wovon der eine fast neu, mit eisernem Kolladen, sowie **zwei Fenster mit Sandsteinen** und Vorfenstern. Näheres große Burgstraße 4, 1 Stiege hoch, in den Vormittagsstunden.

Kleider werden von den feinsten bis zu den geringsten schön und billig angefertigt und guter Sitz zugesichert; ebenso werden alte Kleider auf's Neueste modernisiert
Welschstraße 22, Parterre.

Für die Familie Köpper sind bei Herrn Arnold eingegangen: Bon S. R. 2 M., Ungenannt 3 M., Ungenannt 1 M., welches dankend bezeugt wird.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 11. April.

Geboren: Am 4. April, dem Lehrer Carl Hans e. L., N. Hedwig Amalie. — Am 6. April, dem Procuren des Vorschuh-Vereins Carl Hüb e. S. — Am 10. April, dem Rautscher Georg Süh e. S. — Am 10. April, dem Steinbruckergehülfe Gustav Matthes e. S. — Am 5. April, dem Küster Andreas Dornau e. L. — Am 9. April, dem Oberfeldbüch Johann Peter Stöppler e. S., N. Heinrich Albert. — Am 5. April, dem Bader Carl Hamann e. S., N. Carl. — Am 8. April, dem Dienstmann Heinrich Schäfer e. S. — Am 9. April, dem Herrnschneider August Döring e. S., N. Arthur August Alphonse.

Aufgehoben: Der Kaufmann Louis Seymann, wohnh. dahier, und Johanna Wilmann, wohnh. dafelbst.

Verheiratet: Am 8. April, der Verwalter Friedrich Wilhelm Ebnard Lang von Dossheim, wohnh. zu Winkel, N. Nüdesheim, und Marie Louise Josephine Wiesel von Kelle, Cantons Waadt in der Schweiz, bisher zu Winkel wohnh. — Am 8. April, der Goldarbeitergehülfe Wilhelm Heil von Hanau, wohnh. dahier, und die Wittwe des Schreiners Georg Carl Stemmler von Nordenstadt, N. Hochheim, Marie Catharine Auguste, geb. Boz, bisher dahier wohnh. — Am 8. April, der Handschuhmacher Julius Franz Könnede von Kriegsdorf, Reg.-Bez. Merseburg, wohnh. dahier, und Antonella Anna Louise Rudra von hier, bisher dahier wohnh. — Am 8. April, der Schlosser und Installateurgehülfe Friedrich Emil Seibel von hier, wohnh. dahier, und Dorothea Elisabeth Philippine Birk von Dossheim, bisher zu Frankfurt a. M. wohnh. — Am 11. April, der praktische Arzt Dr. med. Wilhelm August Alwin Emil Marchwort von Braunschweig, wohnh. zu Antwerpen, und Eleonore Sarah Louise Marie Maier von hier, bisher dahier wohnh. — Am 11. April, der verw. Zimmermann Simon Flach von Billmar, N. Runkel, wohnh. dahier, und Anna Marie Erleisch von Mühlbach, N. Sabamar, bisher dahier wohnh. — Am 11. April, der Königl. Secondelieutenant a. D. Friedrich Wilhelm Alexander Maximilian von Limingen von Breslau, wohnh. zu Hirschberg in Schlesien, und Henriette Johanna Meta Schräber von Bromberg in der Provinz Posen, bisher dahier wohnh. — Am 11. April, der Organist und Pianist Carl Lewis Alfred Burjan von Lübeck, wohnh. dahier, und Caroline Meyer von Freinsheim in Rheinbayern, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 7. April, der Schreiner Christian Köpper, alt 57 J. 7 M. 12 T. — Am 8. April, Ludwig Caspar, S. des Tagelöhners Franz Neumann, alt 5 J. 2 M. 15 T. — Am 9. April, Friedrich Conrad Anton, S. des Gefängniswärters Johann Faust, alt 1 J. 2 M. 29 T. — Am 9. April, Magdalene, geb. Krieger, Ehefrau des Tagelöhners Georg

Ernst, alt 55 J. 9 M. 2 T. — Am 9. April, Christine, geb. Benhard, Wittve des Uhrmachers Friedrich Schwärzel, alt 53 J. 2 M. 23 T. — Am 9. April, Caroline Margarethe, L. des Schreiners Philipp Wilhelm Gerlach, alt 1 J. — Am 9. April, Wilhelmine, unehel., alt 10 M. 27 T. — Am 10. April, August, unehel., alt 9 M. 24 T. — Am 10. April, der Tagelöhner Peter Wolf, alt 65 J. 9 M. 12 T. — Am 10. April, Heinrich Franz, S. des verst. Güterbodenarbeiters Heinrich Schäfer, alt 3 J. 3 M. 7 T. — Am 10. April, die unehel. Privatiers Julie Brawagla von Barigau, alt 62 J. — Am 10. April, der Schreinergehülfe Franz Altenhoff, alt 33 J. 5 M. 28 T. — Am 11. April, August Carl Fritz Moriz, S. des verst. Frotteurs Carl Rehm, alt 2 J. 5 M. 21 T. — Am 11. April, der Rentner Philipp Carl Frederici, alt 84 J. 3 M. 8 T.

Königliches Standesamt.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. April 1882.)

Adler:

Buppe, Bonn.
Tosmearne, Stud., London.
Tosmearne, Kfm., London.
Laiblin, Dr. m. Fr., Ludwigshafen.
Peltzer, Kfm., Rheyd.
Siefert, Kfm., Paris.
Hieronimus, Kfm., Köln.
Rosenberg, Kfm., Hamburg.
Nickol, Banquier, Berlin.
Marckwort, Aug.-Arzt, Antwerpen.
Burjan, Kfm., Paris.
Grebert, Hotelbes., Schwalbach.
Schmitz, Dr. med., Rheyd.
Lobbenberg, Kfm., Köln.

Alteesaal:

Wicht, Rent., Nassau.
Wicht, Fr., Nassau.
Wicht, Nassau.
Scherschnosky, Fr. m. Kind u. Bd., Petersburg.
Chessin, Fr., Petersburg.

Bären:

Schweitzer, m. Fam., Aachen.
Waldvogel, Hamburg.

Motel Block:

Voigts, m. Fr., Petersburg.
Roepel, Lübeck.
v. Orville, Kassel.

Schwarzer Bock:

Müller, m. Fam., Nürnberg.
Neumann, m. Sohn, Potsdam.

Zwei Bücke:

Röhm, Fr., Martinsböhe.

Cölnischer Hof:

Plambach, m. Fr., Hamburg.
Blankenstein, Metz.
Fleischhack, Lieut., Düsseldorf.

Motel Basch:

v. d. Golz, Bonn.
v. Harsdorf, Lieut., Zweibrücken.
Beck, Hauptm., Zweibrücken.
Scheller, Hauptm., Gernersheim.

Kaltwasserheilstalt

Dietenmühle:

Lehmann, Fr., Nürnberg.
Klein, Fr., Nürnberg.

Einhorn:

Casler, Kfm. m. Fr., Bensberg.
Mitkewitsch, Stud., Bonn.
Köhler, L.-Schwalbach.
Steinthal, Fr. m. Fam., Frankfurt.
Hoffmann, Frankfurt.
Nietzel, Weilburg.
Hereck, Kfm., Frankfurt.
Tendlau, Kfm., Frankfurt.
Emerling, Stud., Turnor.
Stang, Stud., Oberstein.
Gienberg, Coblenz.
Luther, Coblenz.
Kahn, Kfm. m. Fr., Pforzheim.
Wagner, Kfm., Wien.
Strömer, Kfm., Göttingen.
Vernickel, Kfm., Mannheim.
Picks, Kfm., Weilburg.
Ewald, Lehrer, Homburg.
Paulus, Augsburg.
Müller, Frankfurt.
Feidt, Kfm. m. Fr., Eltville.
Voss, Kfm., Eltville.

Engel:

Schlösser, m. Sohn, Königsberg.
Pehlens, Lieut., Strassburg.
v. Konarski, Graf, London.

Eisenbahn-Hotel:

Elbes, Rent., Brüssel.
v. Yarle, Lieut. m. Fr., Köln.
Portez, Gutsbes., Köln.
v. Storch, Offizier, Frankfurt.
Caspari, Prf. m. Fr., Heidelberg.
Porter, Gutsbes., Köln.

Europäischer Hof:

Palliesen, Kfm. m. Fr., Petersburg.

Grüner Wald:

Keuthen, Kfm., Amsterdam.
Silberberg, Kfm., Köln.
Brodmann, Ger.-Assess., Wetzlar.
Gustorf, Kfm., Köln.
Schmidt, Wehen.
Rosenberg, Kfm., Köln.
Eliot, Stud., London.
de Haan, Fr. m. Tocht., Amsterdam.
Rose, Fabrikbes., Köln.
Buckholtz, Martinstein.
Meyer, Kfm., Frankfurt.
Rode, Frankfurt.
Bissenberger, Ingen., Stuttgart.

Motel „Zum Hahn“:

Martini, Düsseldorf.
Hirsch, Düsseldorf.
Grillo, Düsseldorf.
Gülsfeld, Düsseldorf.
Overbeck, Dortmund.

Vier Jahreszeiten:

Brantjes, Holland.
Verwaayen, m. Fam., Holland.

Alter Nonnenhof:

Gerhards, Köln.
Greip, Ld.-Ger.-Rath, Düsseldorf.
Klier, Ems.
Sieberg, Kfm., Kassel.
Krockhaus, Fr., Dier.
Peter, Ingen., Montabaur.
Fohrer, Montabaur.
Hespe, Limburg.
Gellert, Worms.
Klöppel, Worms.
Brand, Worms.
Friedrich, Karlsruhe.
Stark, Rechtsanw., Hanau.
Prawanitz, Ref. Dr., Hanau.
Lingner, Assessor, Hanau.
Entebert, Buchhändler, Hanau.
Steiner, Köln.
Haubach, Kfm., Giessen.
Lotz, Kfm., Giessen.
Kühn, Kfm., Giessen.

Motel du Nord:

de Morees van Swinderen, Groningen.
Goodall, Rent., London.
van der Burg, Fr., Rotterdam.
Siebert, Fr., Rotterdam.
Blees, Kfm., Moskau.
Blees, 2 Fr., Moskau.
Germanof, Kfm., Moskau.
Königsberger, Fürth.
Grossmann, Kfm. m. Fr., Berlin.
zu Solms-Wildenfels, Graf Lieut. m. Fr., Münsenberg.

Nassauer Hof:

Heineken, m. Fam., Frankfurt.
Drovy, Fr. Dir. m. Sohn, Frankfurt.
Vogel, Zürich.
Engels, m. Fr., Marienferch.
Steenmüller, m. Fam., Copenhagen.
den Tere, m. 2 Söhne, Amsterdam.
de Wolff, Baron Hofr., Petersburg.

Pfälzer Hof:

Gabriel, Lehrer, Hachenburg.

Rhein-Hotel:

Hilger, Prof. Dr. m. Fr., Erlangen.
Leopold, Döbeln.
Mussmann, Gtsb. m. Fr., Holstein.
Balck, Fr., Moskau.
Carr, Rent., Philadelphia.
Gülden, Comm.-Rath, Eupen.
Hawerländer, Kfm. m. Fr., Köln.
Meyer, R.-Anw. Dr. m. Fr., Leipzig.
Heftner, Pastor Dr., London.
Steinhart, Kfm., Mecklenburg.
Reimann, Fr., Haag.
Scholder, Stud., Haag.
Friedberg, Rent. m. Fr., Frankfurt.
Zeegers-Veecken, Lt. z. S., Haag.
v. Bosch, Rent., Haag.
Erler, Rechtsanw., Leipzig.

Rose:

Manley, England.
Aufermann, m. Fam., Lüdenscheid.
Schubart, Zaatke.
Wilneke, Treptow.
v. Kawerzynska, Fr. Rttgtsb., Polen.
v. Roell, Rent. m. Fr., Berlin.
Neder, Fr. m. Fam., Rotterdam.
Watkins, m. Fam., London.

Römerbad:

Brandt, Bremen.
Donant, m. Fam., Köln.
Neiersulmer, m. Fr., Aachen.
v. Minnigerode, Bar., Geisenheim.
Lugenbühl, Fr., Köln.
v. Diringshofen, Hauptm., Köln.

Weisser Schwan:

Zenk, Fr., Würzburg.

Spiegel:

v. Brockdorff, Bar., Aschaffenburg.
Kneodt, Prof., Bonn.

Stern:

v. Gieselski, Fr. m. Fam., Potsdam.
Meyer, Banquier, Berlin.

Tannus-Hotel:

Werneburg, Refer., Erfurt.
Brusskorn, Gymn.-Director Dr., Attendorn.
Seiss, Prof. m. Sohn, Köln.
Wedell, Director, Bebra.
Lebeau, m. Fr., Metz.
Winter, Kfm. m. Fr., Homburg.

Hotel Trinthammer:

Evers, Mannheim.

Hotel Victoria:

Kaesen, Rent., Köln.
Voss, Kfm., Moskau.
v. Sybel, Geh.-Rath, Berlin.
v. Metzen, Fr. Rent. m. Tocht., Sobernheim.
Press, Rent. m. Fam., Amsterdam.
Andersen Spin, Kfm., Amsterdam.
Bosch, Kfm., Amsterdam.
van der Fels, Kfm., Amsterdam.

Hotel Vogel:

Fischer, Fr., Würzburg.
Waniecks, Fr. m. Tocht., Limburg.
Ertl, Major m. Fr., Landau.
Maurice, Fr., Hamburg.
Jasinski, Ingenieur, Paris.
Müller, Gutsbes., Langenloz.
Blass, Kfm., Berlin.

Hotel Weiss:

Schultze, Catzenelnbogen.
Reisberg, 2 Offiziere, Cronstadt.
Blees, Rent., Aachen.
Ritter, Kfm., Köln.
Renschling, Lehrer, Braubach.
Terberger, Inst.-Vorst., Godesberg.
Bernstein, Fr. Rent., Ems.

In Privathäusern:

Villa Anna:
Westerouen van Meteren, Fr. Rent. m. Fam., Haarlem.
Del Court tot Krimpen, Fr. Rent., Haarlem.
Wilhelmstrasse 36:
v. Zakrzewski, Reg.-Ref., Berlin.
v. Zakrzewski, Lieut., Darmstadt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882, 11. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	749,7	749,1	750,4	749,78
Thermometer (Reaumur)	+1,0	+5,2	+0,8	+2,33
Luftspannung (Bar. Lin.)	1,60	1,88	1,25	1,41
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	73,1	43,5	58,6	58,40
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.O.	O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. 60°	völl. heiter.	heiter.	völl. heiter.	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 11. April 1882.

Geld.	Wesf.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169,40 bz.
Dulaten . . . 9 . . . 51—56 . . .	London 20,450—405 bz.
20 Frcs.-Stücke . 16 . . . 19—23 . . .	Paris 80,85 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 37—42 . . .	Wien 170,20 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 67—72 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold 4 . . . 20—24 . . .	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Osterklänge.

(2. Fort.)

Novelle von Victor Schwarz.

„Wohlan — ich werde versuchen, mein Bestes zu thun,“ nickte der Musiker und begann:

„Wie ihr Alle wißt, ist für uns Musiker ein Aufenthalt in Italien der Empfehlungsbrief, welcher unser Fortkommen in der Welt garantirt, und als mir deshalb vor zwei Jahren das P.'sche

Stipendium zu einer Reise in die Heimath der Musik bewilligt wurde, hätte ich mit keinem König getauscht. Mit eisernem Fleiß studirte ich in Mailand, und mehrere Compositionen, welche den Beifall der Kunsttrichter fanden, waren die Frucht meines italienischen Aufenthaltes. In der Charwoche endlich siedelte ich nach Rom über, ich mußte um jeden Preis der Aufführung des Miserere von Allegri, welche alljährlich am Charfreitag dort in der sixtinischen Kapelle stattfindet, beiwohnen.

„Ihr wißt, welcher Berühmtheit sich dieses Musikwerk erfreut — es ist das Erhabenste, was die Kirchenmusik gekannt hat und den Musikern und Sängern der päpstlichen Kapelle ist es bei schwerer Strafe untersagt, nur eine Stimme davon mit nach Hause zu nehmen — man fürchtet, es möchte sie Jemand copiren, und das muß um jeden Preis verhütet werden — nur in Rom soll man das Miserere hören können!“

„Ja — die Italiener sind stets klüger gewesen, als wir arglosen Deutschen,“ nickte der Jurist beifällig.

Es geht nichts über den imposanten Anblick, welchen die sixtinische Kapelle am Charfreitag bietet — nahe an tausend Wachskerzen erhellen den ungeheuren Raum,“ nahm der Musiker seine Erzählung wieder auf, „und mitten im hohen Chor steht groß und mächtig wie ein Riese aus Erz mit fünfzehn ausgebreiteten Armen ein mächtiger Candelaber mit armbüden gelben Wachslöchern.

„Wie die Kuppel des Himmels über der Erde, wölbt sich die Decke des prächtigen Baues. Die Meisterwerke der alten Florentiner Künstler, die herrlichsten Fresken schmücken die Wände und den Eingang gegenüber flammt Michel Angelo's weltberühmtes „jüngstes Gericht“. Welches Entzücken liegt in den Zügen der Erwählten und welche namenlose Qual in den Gesichtern der Verdammten.

„Noch ganz in das Anschauen des Kunstwerkes verloren, habe ich nicht bemerkt, daß die Geistlichkeit eingetreten war — jetzt erschloß sich wie auf einen Zauberpruch die zahllosen Kerzen, bis an die an den Armen des Candelabers flammenden Lichter, und nun begann, von zweiunddreißig auserlesenen Sängern mit vollendeter Kunst vorgetragen, der entzückende, a capella gesungene Chorus: „Matutino della tenebra“.

„Diese großartige Tonschöpfung besteht aus fünfzehn Psalmen, Gebeten und Lamentationen — nach jedem Psalm erschloß ein der fünfzehn Lichter — immer dunkler und dunkler ward die Kirche, immer inniger, schmelzender der Gesang — es war, als ob die zum Tode verwundete Nachtigall ihren Schmerz in Tönen ausklingen lassen wollte! — — —

„Ich bin sonst nicht eben weichmüthig, aber doch liefen mir heiße Thränen über die Wangen, als ich den Gesang vernahm — der diese Musik geschrieben, konnte kein Mensch — er mußte ein Gott gewesen sein! — — —

„Jetzt war der fünfzehnte Psalm beendet, das letzte Licht erlosch und Grabesfinsterniß lag über dem weiten Raum, als endlich das Miserere begann.

„Laßt mich schweigen von den Empfindungen, welche diese Klänge in meiner Seele weckten — nicht menschliche Stimmen konnten es sein, welche sich in dieser Weise verschmolzen — es waren Engelschöre, klagende Töne der Seligen, welche himmelwärts brauseten! — — —

„Vor meinem inneren Auge stand Golgatha — ich sah den Heiland erblassen — hörte ihn die Worte murmeln: „Vater, in Deine Hände befehle ich meinen Geist“ — sah ihn das schöne, bleiche, mit der Dornenkrone des Märtyrers umwundene Haupt auf die Seite legen und — verschneiden! — — —

„Endlich verstummten die markerschütternden Klänge — von der Kuppel der Kirche senkte sich ein ungeheures Kreuz, von Hunderten von Lichtern erhellt, herab, die Finsterniß des Grabes mit seinem Lichtmeer überwältigend. Freunde, ich sage Euch, auf Erden hat der Anblick seinesgleichen nicht und wenn je, so empfand ich damals die Bedeutung des Osterfestes!“

Der Musiker schwieg tief ergriffen und auch die Freunde waren verstummt — es ist nicht leicht, aus gehobener Stimmung den Uebergang finden in's Geleise des alltäglichen Lebens.

(Fortsetzung folgt.)